

## **Motion betreffend Schaffung der gesetzlichen Grundlagen für digitale Abstimmungssysteme an Gemeindeversammlungen**

### **Motionsbegehren**

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage zur Anpassung des Gemeindegesetzes zu unterbreiten, welche die gesetzlichen Grundlagen für den Einsatz digitaler Abstimmungsgeräte oder -systeme an Gemeindeversammlungen schafft.

### **Begründung**

Die Gemeindeversammlung ist ein zentrales Organ der direkten Demokratie in den Zuger Gemeinden. Gerade bei grösseren Versammlungen zeigt sich jedoch immer wieder, dass das heute praktizierte Verfahren des offenen Handmehrs an praktische Grenzen stossen kann. Insbesondere wenn die Mehrheitsverhältnisse knapp und die einzelnen, per Hand erhobenen Stimmen schwer erkennbar sind, sind Auszählungen anspruchsvoll und verzögern den Ablauf der Versammlung.

Digitale Abstimmungsgeräte könnten hier Abhilfe schaffen. Sie ermöglichen rasche, präzise und nachvollziehbare Abstimmungsergebnisse und tragen zu einem effizienteren Ablauf der Versammlungen bei.

Solche Systeme sind in anderen Bereichen längst etabliert und haben sich bewährt. So werden elektronische Abstimmungsgeräte beispielsweise an Generalversammlungen grösserer Unternehmen regelmässig eingesetzt, um Abstimmungen zuverlässig und transparent durchzuführen, auch bei einer grossen Zahl von Teilnehmenden.

Nach geltendem Recht entscheidet gemäss § 77 Abs. 2 des Gemeindegesetzes bei Wahlen und Abstimmungen an der Gemeindeversammlung das offene Handmehr. Diese Regelung steht dem Einsatz digitaler Abstimmungssysteme zumindest teilweise entgegen beziehungsweise lässt deren Zulässigkeit offen.

Es ist daher angezeigt, im Gemeindegesetz eine klare gesetzliche Grundlage zu schaffen, damit Gemeinden künftig bei Bedarf digitale Abstimmungssysteme einsetzen können. Dabei soll es den Gemeinden freistehen, weiterhin am traditionellen Handmehr festzuhalten oder moderne technische Hilfsmittel zu nutzen.

Michael Riboni (SVP, Baar)

Karl Bürgler (FDP, Baar)